

Persönlicher Erfahrungsbericht

ERASMUS 2009/2010

Partnerhochschule: Universitat de Barcelona

Land: Spanien

Fakultät (Universität Karlsruhe): Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Aufenthaltsdauer: Von September 2009 bis Juni 2010

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.loquo.com

http://www.eh.ub.es/Cursos/ANG/TemaNou_.shtml

<http://www.ub.edu/economiaempresa/>

www.bicing.com

www.ryanair.com

<http://www.sagales.com/index.php?Origen=cp315&Desti=15&secc=cerca>

www.vueling.com

www.alsa.es

www.ecoparcel.eu

Anreise

Mit dem Flugzeug einer irischen kostenorientierten Fluggesellschaft kann man ab dem Baden-Airpark bis nach Girona fliegen. Jeweils sollte die Anreise zu den Flughäfen beachtet werden, die nochmal extra kostet und auch ein bisschen Zeit in Anspruch nimmt. Dennoch scheint es für mich der einfachste Weg. Man braucht wirklich nicht viel Gepäck und sollte sich auf das nötigste beschränken, denn verbringt nicht allzu viel Zeit zuhause.

Wohnung

Ich war zwei Wochen vor meinem Aufenthalt in Barcelona um mir eine Wohnung zu suchen. Allerdings ist dies total überflüssig. Es gibt keine Mietverträge und die Miete wie Nebenkosten werden auf den Tag genau abgerechnet. Das bedeutet, dass man wirklich innerhalb von einer Woche umziehen kann. Deswegen empfehle ich, sowohl aus eigener Erfahrung als auch durch Erfahrung anderer, dass man sich ein Hostelzimmer nimmt und dann bei www.loquo.com nach einem Zimmer sucht. Man kann, wenn es passt, tatsächlich einfach den Koffer gleich stehen lassen und seine Sachen auspacken – es ist deutlich unkomplizierter mit dem Wohnen in Spanien.

Es ist allerdings deutlich teurer vom Preis-Leistungs-Verhältnis. 300€ für 8m² sind normal. Zu beachtende Qualitätsmerkmale sind Heizung (selten vorhanden), Tageslichtfenster und überhaupt ein Fenster. Wohnheime gibt es für Preise von 600€ an aufwärts, weil das Bildungssystem die Residenzen nicht subventioniert wie in Deutschland.

Als Stadtteile nicht unbedingt zu empfehlen sind das Raval aufgrund von Kleinkriminalität und alles, was nordöstlicher der Metrostation Arc de Triomf liegt. Natürlich sind einheimische Mitbewohner empfehlenswert wegen Sprache und Kultur.

Uni

Mein Learning Agreement ist das eines Diplomstudenten und sieht so aus:

Kurs in Spanien	Kurs in Deutschland		Beschreibung
122030 LOGISTICA DISTRIBUTIVA	Teilblock Industrielle Produktion	Fichtner	Interessante Vorlesung mit vielen Beispielen aus der Praxis der sogenannten Distributionspolitik
221050 SISTEMES D'INFORMACIO PER A LA DIRECCIO			Ebenfalls interessante Vorlesung über verschiedene Konzepte für die Handhabung von Informationen im Unternehmen
220029 POLITICA ECONOMICA II (INTERNACIONAL)	Vollblock Internationale Wirtschaftspolitik	Kowalski	Das magische Quadrat der Wirtschaftspolitik wird mit 5 Handlungsmöglichkeiten des Staates überschritten.
220031 ORGANITZACIO ECONOMICA INTERNACIONAL			Frau Garcia-Duran erklärt mit unschlagbar großem Engagement die großen Institutionen der Weltwirtschaft mit ihren Funktionen
220041 ECONOMIA INTERNACIONAL			Zusammenhänge der einzelnen Wirtschaften in der Welt werden sachlich aufgezeigt.
221032 INTEGRACIO EUROPEA			Frau Garcia-Duran lebt ihre Profession auch bei der Erklärung über die EU voll aus.
221012 ECONOMIA MUNDIAL	Ersatzfach	Kowalski	Sehr trocken haben außer mir viele andere diesen Kurs doch nicht belegt
221024 TECHNIQUES OPERATIVES DE GESTIO	Teilblock OR	Stein	Etwas verwirrend manchmal, aber wegen viel (einfacher) Mathematik nicht schwierig
221034 DIRECCIO DE LA PRODUCCIO			Herr Lopez Parada lässt viel rechnen und die Erasmusstudenten schneiden meist am besten ab.

Im Gegensatz zur Uni in Karlsruhe gibt es pro Semester mindestens einen Vormittags- und einen Nachmittagskurs. Auch unterscheiden sich die Sprachen. Dabei gibt es manchmal das Angebot von zwei verschiedenen Evaluierungen. Variante 1 ist aus Karlsruhe bekannt und beinhaltet ein Examen am Ende des Semesters. Variante 2 sieht kleine Test (z.B. in OEI), einen Zwischentest (z.B. Economia Internacional) oder Hausarbeiten (z.B. TOG) unter dem Semester vor, die dann in die Endnote einfließen und das Gewicht des Examens am Ende des Semesters verringern. Wenn Variante 2 angeboten wird, kann man in der Regel wählen oder sogar noch auf Variante 1 umsteigen, wenn man bei der zweiten zu schlecht abgeschnitten hat.

Der Unisport ist der günstigste in der Stadt. Allerdings liegt die Anlage eine Viertelstunde zu Fuß entfernt von der Endstation der grünen Linie. Alternativen sind die zahlreichen DIR-Fitnessstudios.

Das Auslandsbüro ist die einzige Stelle der Uni, wo auch ein bisschen Englisch gesprochen wird. Die einheimischen Studenten können es meist nicht und auch die Professoren eher selten. Also sollte man gut vorbereitet sein mit Spanisch.

Fortbewegung

Die Stadt ist eben groß und man braucht schon die Metro, den Bus oder ein Fahrrad. Es gibt zum Thema Fahrrad zu sagen, dass überall in der Stadt Stationen stehen, an denen man sich ein Fahrrad für 30 Minuten ausleihen kann zum Preis für einmalig 30 Euro im Jahr. Mir hat das Prinzip nach anfänglicher Gewöhnungsphase sehr gut gefallen, deswegen empfehle ich es! Unter www.bicing.com gibt es das wichtigste, auch mit immer aktueller Stationsanzeige.

Stadt

Jeder kennt Barcelona sicher aus einem Urlaub, Erzählungen von Bekannten oder sonst

woher. Es gibt alles. Touristische Ziele en masse, Konzerte, höchstklassigen Fussball, einen Strand, einen Hausberg, Bars, verschiedene Stadtviertel mit unterschiedlichem Charme und Kultur und vieles mehr. Selbst nach neun Monaten entdeckt jemand, der sonst mit offenen Augen durchs Leben geht, immer wieder neue Dinge. Außerdem ist Barcelona ein toller Ausgangspunkt für Reisen. Flughäfen gibt es in Prat (u.a. Vueling) und Girona (Ryanair). Busreisen sind deutlich beliebter als Bahnfahrten, weswegen sich hier ein riesiges Angebot finden lässt (z.B. bei Alsa). Fahrten werden, wenn man Lust auf organisiertes Reisen hat, von einer lokalen ESN Gruppe von Studenten angeboten, z.B. nach Valencia zu den Fallas, nach Ibiza, nach Madrid uvm.

Leben

Die Lebenskosten sind etwas unterschiedlich von denen in Deutschland. Tomaten und Orangen sind sehr günstig, aber Fleisch kostet etwas mehr. Dafür gibt es in jedem Mercadona-Supermarkt eine Frischfischtheke – lecker! Um auswärts essen zu gehen sollte man sich preiswerte Restaurants suchen, denn nicht selten bezahlt man 10 Euro und mehr für ein Menü. Studentenkneipen gibt es eigentlich gar keine. Genauso wenig gibt es das dörfliche Leben. Man kennt nicht jeden und die Verslossenheit von einigen Menschen hat zur Folge, dass man nur mit internationalen Studenten zu tun hat (was nicht schlecht sein muss). Um Anschluss zu finden sollte man sich einen Fussballverein oder derartiges suchen. Die katalanische Sprache kann dabei sehr hilfreich sein. Egal ob Andalusien oder Katalonien, von 14 bis 16 Uhr gibt es eine Mittagspause, in der einige Geschäfte geschlossen haben und Läden wie die Post ganz sicher. Sicher ist man in Barcelona nicht so sehr wie in Karlsruhe, oder zumindest ist es der Geldbeutel nicht. Etwa die Hälfte meiner Bekannten ist bestohlen worden. Mit etwas Vorsicht lässt sich das aber regeln und man hat richtig viel Spaß an diesen irgendwie anderen Leben! Deswegen solltet ihr für alles offen sein und auch mal die Prinzipien, die ihr habt, für einen Moment überdenken, denn es winken tolle Erfahrungen!

Dann bleibt nur noch VIEL SPASS zu wünschen!